



Fotos: Faces by Frank (6), Christian Kredler (1), Albert Scharger (1)



Mathematik und Informatik beziehen Neubau

Am 14. November 2002 wurde das neue Gebäude für die Fakultäten für Mathematik und für Informatik offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zum großen Einweihungsfest kam viel Prominenz aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft - allen voran Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber. Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter und Landesbischof Dr. Johannes Friedrich erteilten dem Gebäude den kirchlichen Segen. Musik von Samuel Scheidt, Dimitri Shostakovich und Paul Hindemith, dargeboten vom Blechbläserquintett der Münchner Symphoniker, rundete das Festprogramm ab, und in der Magistrale mischten sich Roboter made by TUM unter das Publikum, ohne auch nur einen Besucher anzurempeln.



Der Neubau ist ein außergewöhnliches Wissenschaftsgebäude der Offenheit und Transparenz: Mit seiner großen und lichten Magistrale lädt er zur Kommunikation ein und wird damit den akademischen Austausch zwischen den Fakultäten fördern. Seit Beginn des Wintersemesters 02/03 nutzen die beiden Fakultäten das lichtdurchflutete, rund 48 000 Quadratmeter große Gebäude. Wissenschaftler und Studierende genießen die enge Nachbarschaft - bisher waren die beiden Fakultäten auf 16 Standorte im Stadtgebiet München verstreut - und die beispiellos moderne Infrastruktur. Allein in der Bibliothek und in der Rechnerhalle können 300 Studenten gleichzeitig an Computern arbeiten. Mit Hilfe eines Funk-LAN, zur Verfügung gestellt von der Firma Intel, können sie überall im Gebäude über Laptops drahtlos E-Mails abrufen und im Internet recherchieren. Bemerkenswert ist auch die Netzwerkinstallation: Sie ermöglicht eine in Gebäuden einzigartige Datenübertragungsrate von bis zu zehn Gigabit pro Sekunde. Dafür sorgt ein Glasfasernetz mit einer Länge, die der Entfernung von München nach Washington DC entspricht.